

Pressemitteilung Sdg. 77, EA am 13.10.06

Dinosaurier-Truck

Was hat ein moderner Kühlzug mit historischen Rittern zu tun? Wie kommen längst ausgestorbene Dinosaurier auf die Straßen? Und warum ist der amerikanische Goldrausch auf deutschen Großmärkten noch heute ein Thema? Die Antwort liefern außergewöhnliche LKW, die auf deutschen Straßen unterwegs sind.

Die Trucks gehören zu einer Kollektion von insgesamt 9 Fahrzeugen, die unter dem Namen „Weltgeschichte“ präsentiert werden. Die LKW werden verziert von wunderschönen detaillierten Airbrushs, die u. a. die sieben Weltwunder, die Kreuzzüge oder den Goldrausch darstellen. Die Idee zu den außergewöhnlichen LKW lieferte der Modellfahrzeughersteller Herpa, der diese spezielle Kollektion entworfen hat.

Und weil die Fahrzeuge auch ein wenig geschichtliche Aufklärungsarbeit leisten sollen, stehen auf dem Heck der jeweiligen Trucks interessante Infos zu den weltgeschichtlichen Themen. Oder können sie die sieben Weltwunder aus dem Kopf benennen?

Abschlepper Klekamp

Der Name „Kennworth“ hat mittlerweile auch in Europa an Bekanntheit gewonnen. Die amerikanischen Kult-Trucks erfreuen sich auf unseren Straßen immer größerer Beliebtheit. Der bekannteste deutsche Importeur für die großen Zugmaschinen aus Seattle ist die Firma Klekamp mit ihren Sitz in Niedersachsen. N24 Transportwelt hat das Unternehmen mit den spektakulären Abschleppfahrzeugen besucht.

Intelligentes Parkplatzsystem

Die Parkplatz-Situation an den deutschen Rastanlagen ist mangelhaft, denn über zehntausend Parkplätze fehlen hierzulande. Und wenn die LKW-Fahrer keinen Parkplatz auf dem Rastplatz finden, sind sie gezwungen weiter zu fahren oder regelwidrig zu parken, was häufig – besonders nachts – zu Unfällen auf Rastplätzen führt. Kein Wunder, dass dieses Thema die Fahrer reizt. Doch vielleicht gibt es bald ein wenig Abhilfe. Zumindest macht ein Pilotprojekt in Rheinland-Pfalz Mut.

„Alltag eines Schulbusfahrers“

Lehrer haben es bei einer Klassenstärke von wenigstens 30 Schülern schon nicht leicht, doch ein Schulbusfahrer muss bei einer einzigen Fahrt noch viel mehr Kinder transportieren. Auf seinen Touren ist er nicht nur Fahrer sondern auch Erzieher, Schlichter und manchmal auch Zuhörer für die kleinen Fahrgäste. Ganz sicher ein Beruf, bei dem man sich ein dickes Fell zulegen und ruhig bleiben muss.

Wir haben einen Schulbusfahrer im Oberbergischen Waldbröl begleitet. Dort müssen jeden Morgen 2400 Schüler zum Schulzentrum gebracht und mittags wieder abgeholt werden. Da heißt es: Vorsicht, denn Kinder nehmen den Straßenverkehr anders wahr als Erwachsene.